



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2385

Donnerstag, 27. März 2025

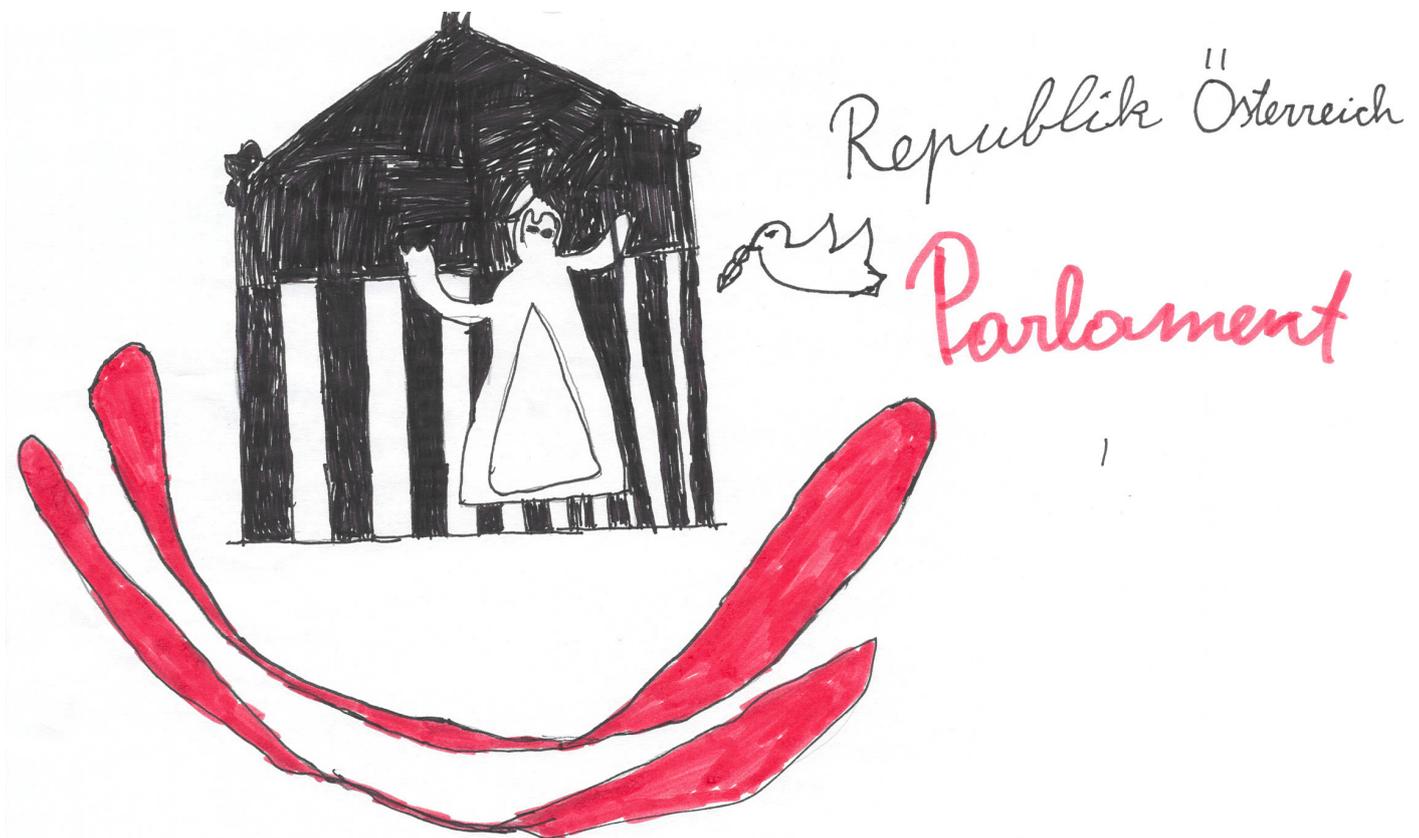
Partizipation?

Mitmachen! Mitbestimmen! Mitgestalten!



Demokratie vs. Diktatur

Leonard (9), Mathias (10), Vera (10), Eleonora (9),
Etienne (9) und Clara-Louise (9)



In diesem Artikel erklären wir Demokratie und welche Unterschiede es zur Diktatur gibt.

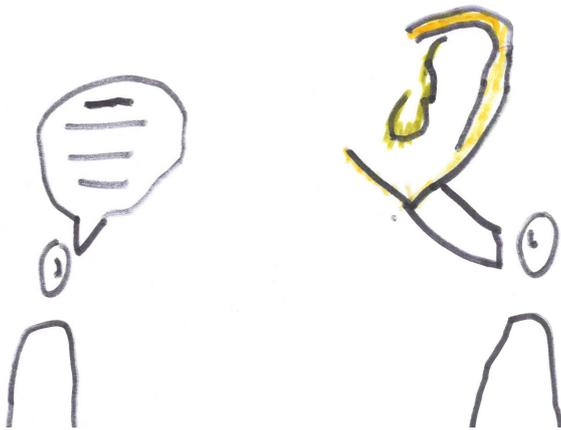
Demokratie bedeutet die Herrschaft des Volkes, das heißt, wir haben die Macht! Wenn eine Person entscheidet oder die Macht hat, nennt man das eine Diktatur. In einer Diktatur darf man die eigene Meinung nicht sagen oder widersprechen, ansonsten folgen Strafen. In einer Demokratie jedoch sollen alle mitentscheiden und ihre Meinung frei äußern können. In Demokratien gibt es Gesetze, auf die wir uns gemeinsam geeinigt haben und die wir einhalten müssen, um uns zu schützen. Die Gerichte



und ihre Richter:innen entscheiden dann, ob ein Gesetz gebrochen wurde. In Diktaturen

erfolgen Strafen willkürlich und man kann sogar getötet werden, zum Beispiel, wenn man andere Menschen über die Politik im Land informiert. Aber in Österreich und in einer Demokratie ist das nicht so. Wenn eine Demokratie im Land herrscht, also das Volk regiert, dann müssen alle informiert werden, weil wir ja diejenigen sind, die entscheiden. Deshalb kann eine Demokratie nicht funktionieren, wenn Journalistinnen und Journalisten über die Politik nicht informieren

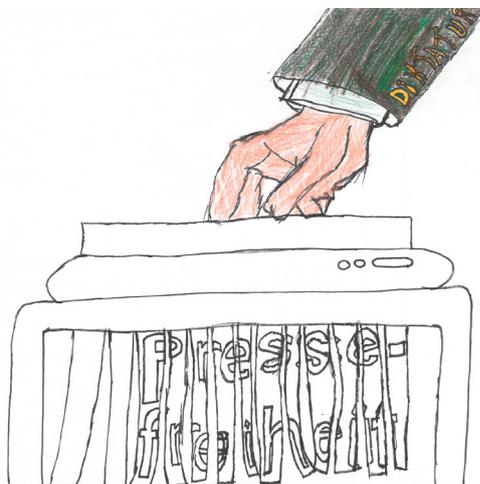
dürfen. Es ist wichtig, dass die Menschen keine falschen Informationen, also Fake News, erhalten, sondern richtig informiert sind, damit sie richtige Entscheidungen treffen können. Das hat sehr viel mit der Zukunft der Kinder zu tun, denn bald sind wir wahlberechtigt. Wir müssen auch jetzt schon gut informiert sein, damit wir in Zukunft keinen Blödsinn machen und falsche Entscheidungen treffen.



In einer Demokratie müssen wir gut kommunizieren: Wir sagen unsere Meinung und hören anderen zu.



Deshalb müssen wir immer gut informiert sein.



In einer Diktatur soll man nicht gut informiert sein, deshalb dürfen Journalistinnen und Journalisten ihren Job auch nicht frei machen, sonst droht ihnen Gefahr.



Unsere Vielfalt

Salim (9), Teresia (10), Leon (9), Lucia (9), Cajetan (9), Calista (9)



Vielfalt bedeutet unterschiedlich sein.

Österreich ist eine Demokratie. Wir sind eine Demokratie, und diese ist abhängig von vielen Ideen. Ideen kommen von Menschen, aber ein einzelner Mensch hat nicht alle Ideen. Das Schöne ist, dass wir unterschiedlich sind. Menschen sind verschieden und haben unterschiedliche Ideen. Der eine kann besser Mathe, der andere kann besser Hip-Hop tanzen und wieder ein anderer kann besser singen. Aber wir wollen alle eine bessere Zukunft haben.

Zum Beispiel in unserer Gruppe: Zwar sind wir uns einig, dass wir die Umwelt schützen wollen, aber wir haben unterschiedliche Vorstellungen, wie wir das umsetzen können. Auch hier haben wir verschiedene Ideen. Manche wollen den Wald schützen, andere wollen weniger Autos und dafür mehr Züge oder sogar Magnetschwe-

bebahnen. Das bedeutet, wir schützen die Umwelt nicht nur, indem wir den Wald bewahren, sondern auch durch die Idee, weniger Auto zu fahren.

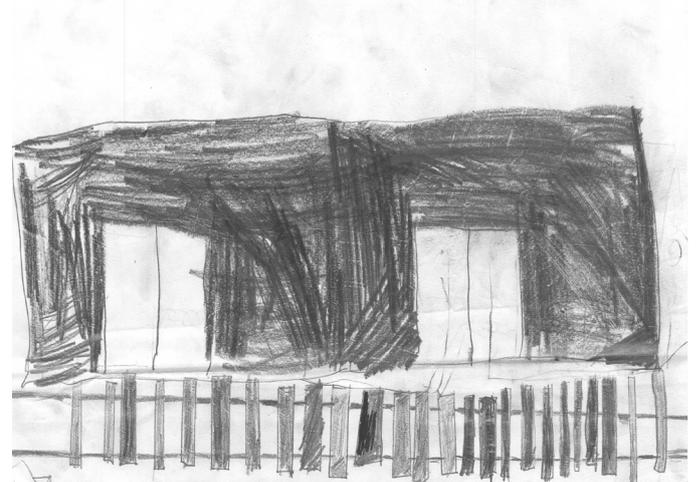
Es ist gut, dass es unterschiedliche Ideen gibt, denn ein Problem braucht viele verschiedene Ansätze, um eine gute Lösung für die Zukunft zu finden. In einer Demokratie zählt jede Idee – auch unsere!





Wir sind so vielfältig wie Gemüse. So unterschiedlich sind auch unsere Ideen.

Und hier kommen ein paar unserer Ideen, wie wir unsere Zukunft besser machen könnten:

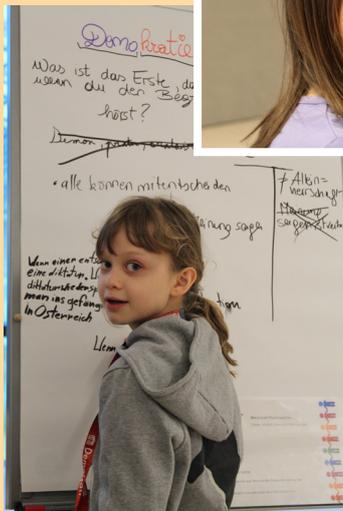


Zum Beispiel will jemand ein totales Autoverbot, stattdessen ausreichend Züge...

... oder vielleicht auch Magnetschwebbahnen nach Vorbild von Zügen.



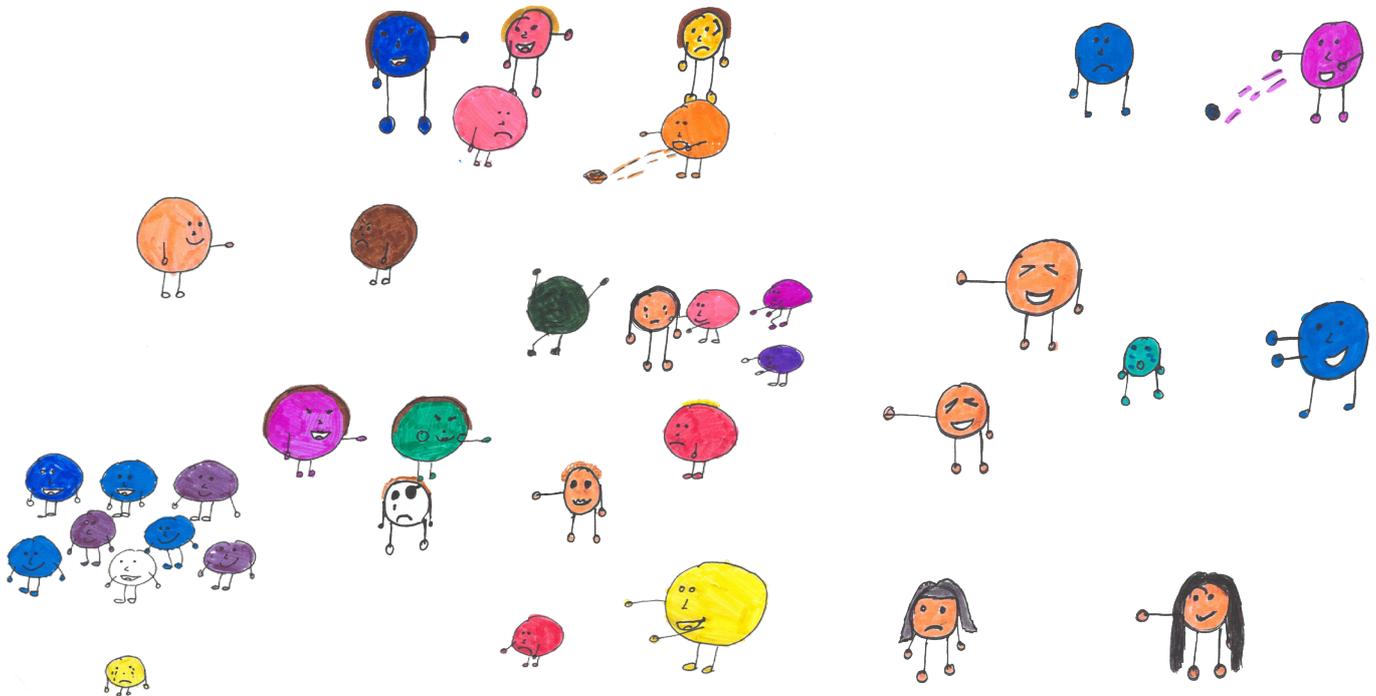
Außerdem sollten wir uns alle um unsere Wälder bemühen. Erstens wollen wir nicht, dass sie weiter gerodet werden. Zweitens wünschen wir uns, dass mehr Bäume wieder eingepflanzt werden.





Vorurteile bringen Pech

Emmanuel (9), Dante (9), Summer (9), Helena (10), Caroline (9) und Eva (9)
und Asser (9)



Vorurteile sind nicht nett und schlecht. Was sind Vorurteile? Und was ist Rassismus? Wir schreiben diesen Artikel über Menschen, die von Vorurteilen betroffen sind.

Vorurteile sind Urteile über Menschen. Man lacht oder man redet schlecht über Menschen, die vielleicht eine bestimmte Religion haben, vom Aussehen „anders“ sind, bestimmte Dinge mögen oder vielleicht vor Sachen Angst haben! Es gibt auch Vorurteile über das Geschlecht, die Herkunft, sexuelle Orientierung und so weiter. Menschen werden in Gruppen geteilt. Man könnte sagen, in eine Schublade gesteckt. Das kann jedem und jeder passieren.

Ist das eine Gefahr für die Demokratie?
Vorurteile führen oft dazu, dass bestimm-

te Gruppen benachteiligt werden. Sie haben schlechtere Chancen in der Gesellschaft einen gleichberechtigten Platz zu finden, weil man



ihnen weniger zutraut, grundlegende Fähigkeiten abspricht oder sie werden für etwas beschuldigt. In einer Demokratie sollten aber alle Menschen die gleichen Chancen haben, etwas erreichen zu können oder sich zu beteiligen.

Wenn Gruppen ausgeschlossen werden, ist der Zusammenhalt einer vielfältigen Gemeinschaft gefährdet!



Religion oder das Aussehen sind oft Gründe für Vorurteile und Rassismus.



Menschenrechte - Kinderrechte

Lili (9), Sofie (9), Antoine (9), Christian (10), Oscar (9) und Raphael(9)



Eine Welt, in der die Menschenrechte geachtet und eingehalten werden, kann eine friedliche Welt sein.

Wir erzählen über Menschenrechte, weil Menschenrechte wichtig sind.

Was sind Menschenrechte? Menschenrechte sind Rechte, die alle Menschen ab ihrer Geburt haben. Jeder Mensch ist gleich viel wert. Es gibt z. B. das Recht auf Schutz vor Diskriminierung, das Recht auf politische Mitbestimmung, das Recht auf Nahrung und Wasser, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf Arbeit oder Schutz vor Gewalt. Wieso braucht man die Menschenrechte? Menschenrechte beschützen Men-

schen, die sich vielleicht nicht selber helfen können, z. B. arme Leute, Obdachlose, kranke Leute, Leute im Krieg und Menschen aller Religionen. Wann werden die Menschenrechte nicht eingehalten? Z. B. im Krieg, da ist sehr viel Chaos, und in einer Diktatur interessiert sich der Diktator auch nicht dafür, was die Leute wünschen oder für ihre Rechte. Und was sind Kinderrechte? Kinder können sich nicht selbst

verteidigen, deshalb brauchen sie besonderen Schutz, damit sie nicht ausgebeutet werden. Kinder müssen gehört werden und dürfen ihre Meinung sagen. Sie haben das Recht auf einen Namen und das Recht auf Freiheit. Sie müssen vor Gewalt geschützt werden. Sie haben ein Recht auf Bildung, und auch das Recht auf Freizeit. Sie müssen vor Armut geschützt werden. Der Staat muss dafür sorgen, dass die Kinder- und auch die Menschenrechte eingehalten werden.

Wir finden die Menschen- und die Kinderrechte wichtig. Für Frauen und Männer sollen dieselben Rechte gelten, sonst ist es unfair. Das gilt auch für reiche Leute und arme Leute. Wir möchten keine Diktatur haben. Und alle Kinder sollten 5 Euro Taschengeld bekommen. Das würden wir uns wünschen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

1 CMF, Lycée Français de Vienne,
Lichtensteinstraße 37A, 1090 Wien

